




## LETZTE NACHRICHTEN

- EUR** **Deutschland: Auftragseingang der Industrie bricht weg** Negativ  
 Der Auftragseingang verzeichnete per Berichtsmonat Mai einen unerwarteten Rückgang um 2,2% (Prognose -0,1%) nach +0,4%.
- EUR** **EZB-Vizepräsident de Guindos: Alle Optionen offen!** Hat die EZB ein Mandat für die Konjunktur?  
 De Guindos betonte, man halte sich alle Optionen bezüglich Konjunkturabschwächung und Inflationsziel offen. Zuvor klassifizierte Ratsmitglied Rehn die Konjunkturabschwächung nicht mehr nur als Delle. Stimulanz seitens der EZB sei erforderlich.
- JPY** **Japan: Datenpotpourri** Neutral  
Negativ  
 Die Devisenreserven legten per Juni von 1.308 auf 1.322,3 Mrd. USD zu. Der Index der Frühindikatoren sank per Mai um 0,7 nach zuvor 0,2% Punkten (revidiert von -0,2).  
 Der Lageindex stieg per Mai um 1,1 nach zuvor 1,0 Zählern.  
 Die privaten Haushaltsausgaben nahmen im Jahresvergleich um 4,0% (Prognose 1,6%) nach zuvor 1,3% zu. Positiv  
Positiv
- RUB** **Russland: Devisenreserven** Positiv  
 Per 28. Juni stiegen die Devisenreserven von zuvor 510,2 auf 517,1 Mrd. USD und markierten den höchsten Stand seit Juni 2013.
- KRW** **Neuer Handelskonflikt Japan versus Südkorea** Negativ  
 Nachdem Japans Regierung Beschränkungen bei der Belieferung südkoreanischer Tech-Unternehmen ankündigte, zeigt sich Südkorea laut Finanzminister Nam Ki bereit, vergeltende Maßnahmen zu beschließen. (Hintergrund: Urteil in Korea w/Zwangsarbeit im WK II)

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1280	-1.1286	1.1278	-1.1287	1.1250	1.1230	1.1200	1.1350	1.1380	1.1400	Positiv
EUR-JPY	121.61	-121.66	121.61	-121.70	121.30	121.00	120.70	122.20	122.60	123.00	Neutral
USD-JPY	107.78	-107.84	107.79	-107.88	107.30	107.00	106.80	108.50	108.70	109.00	Negativ
EUR-CHF	1.1112	-1.1125	1.1112	-1.1118	1.1070	1.1050	1.1030	1.1180	1.1200	1.1220	Negativ
EUR-GBP	0.8960	-0.8976	0.8965	-0.8975	0.8900	0.8880	0.8850	0.9000	0.9020	0.9050	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 12.140 Punkten
-  Ab 12.280 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.629,90	+13,66
EURO STOXX50	3.544,15	+3,52
Dow Jones	26.966,00	-,-
Nikkei	21.746,38	+43,93
Brent	64,22	+0,09
Gold	1.417,20	-2,30
Silber	15,25	-0,07

## TV-TERMINE



**MONTAG: NTV 10.40 UHR**

## Optimismus an Aktienmärkten und nüchterne Realität in der Wirtschaft! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1278 (07:20 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1274 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107.88. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121.67. EUR-CHF oszilliert bei 1.1114.

Seit dem 3. Juni legte der DAX, den wir hier als Maßstab bemühen, von circa 11.620 Punkte auf über 12.600 Punkte zu, obwohl der verfügbare Datenpotpourri weit überwiegend negativ überraschte, ob in den USA oder der Eurozone.

Solide Aufwärtsbewegungen basieren auf einem Konzert von Katalysatoren. Dazu gehört beispielsweise ein solides Wachstumsbild. Aus dem soliden Wachstumsbild ergeben sich dann positive Skaleneffekte für die Unternehmen, die Gewinnwachstum implizieren. Ein stabiles handels- und geopolitisches Umfeld ist darüber hinaus hilfreich. Ein stabiles oder niedriges Zinsniveau, wie wir es seit Jahren in der westlichen Welt kennen, ist ein weiterer Treiber hinsichtlich der Begrifflichkeit Anlagenotstand. Erkennbar ist ein Vierklang. Bildlich ausgedrückt basiert eine höhere Bewertung in einem solchen Szenario auf der Funktionsweise eines Vierzylindermotors. Das ist belastbar!

In der aktuellen Aufwärtsbewegung fehlen der makro- und mikroökonomische als auch der politische Zylinder. Negative Prognoseanpassungen pflastern den Weg, sowohl auf der Makro- als auch der Mikroebene in einer Durchschnittsbetrachtung. Stabilität im handels- und geopolitischen Umfeld sind dank der USA nicht gegeben. Aus einem Vierzylindermotor, den wir bis zum Frühjahr 2018 kannten, ist ein Einzylindermotor geworden.

Damit wird faktisch solitär das Thema Vollkaskopolitik der Federal Reserve und der EZB im Rahmen von Zinssenkungen und Überschussliquidität gespielt.

Fakt ist, dass dieser qualitative Mangel in der Aufwärtsbewegung nicht unerheblich hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Bewegung ist.

## KONTAKT



**FOLKER HELLMAYER**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Die EZB-Führung war gestern bemüht, das Thema Vollkaskopolitik hervorzuheben. Der Vizepräsident der EZB Luis de Guindos betonte, man halte sich alle Optionen bezüglich Konjunkturabschwächung und Inflationsziel offen. Zuvor klassifizierte Ratsmitglied Rehn die Konjunkturabschwächung nicht mehr nur als Delle. Stimulanz seitens der EZB sei erforderlich.

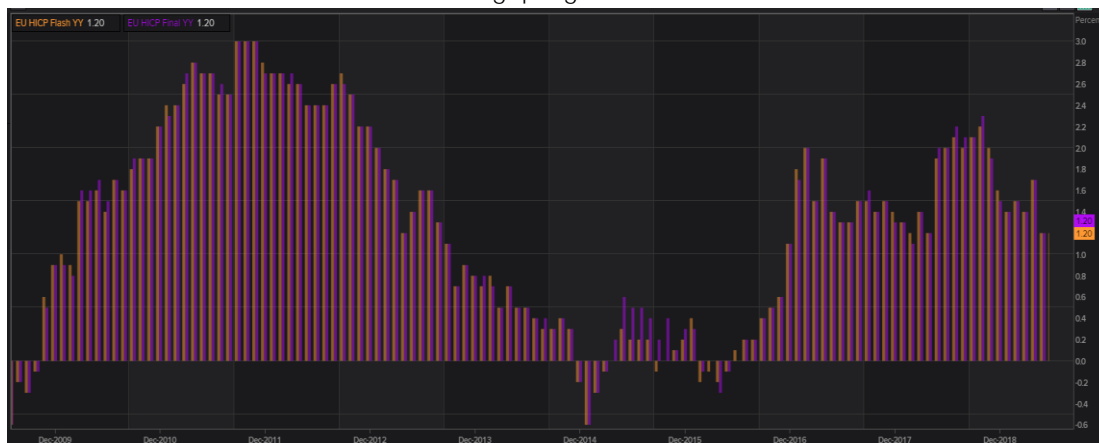
Der Platow-Brief schrieb so treffend, dass mit der voraussichtlichen Berufung Frau Lagardes an die Spitze der EZB Stahl in Draghis Zement kommt.

Wir fragen uns, ob die EZB ein Mandat hat, Konjunkturpolitik zu betreiben. Nach unserem Kenntnisstand ist das nicht der Fall. Lediglich Preisstabilität ist das Mandat der EZB.

Nun lässt sich das Thema Preisstabilität diskutieren. Was ist Preisstabilität? Die EZB hat sich ein Inflationsziel bei 2% gesetzt. Das ist nicht Preisstabilität, 0% wäre Stabilität. Ein Anstieg der Inflation um 2% stellte eine Entwertung des Geldes in Höhe von 2% dar. Wer so etwas als stabil klassifiziert, kann auch behaupten dass eine 2 Promille Autofahrt Ausdruck von vollständiger Nüchternheit ist.

Die Beliebigkeit zu Bezugspunkten, die heute so alltäglich ist, war vor 1998 unausgeprägt. Wer seine Standards latent nivelliert, hat am Ende kein Niveau.

Der Blick auf die Entwicklung der Verbraucherpreise der Eurozone zeigt, dass die Themen Deflation und Inflation unausgeprägt sind.



© Reuters: Verbraucherpreise der Eurozone im Jahresvergleich

Die Verbalakrobatik der EZB kapriziert sich aktuell indirekt auf exogene Inflationsgrößen wie den Ölpreis, der durch die EZB-Politik gar nicht beeinflussbar ist. Da kann man so viele Anleihen erwerben, wie man will, wenn der Ölpreis fällt schlägt, das auf die Verbraucherpreise durch.

Auf welchem intellektuellen Niveau sind wir in der Finanzanalyse nur gelandet!

**Oder ist das System der Negativzinsen eigentlich eine Form der (partiellen) Vermögenssteuer? Die Wirkungen auf die öffentlichen Haushalte sind durch Steueraufkommen oder Zinersparnisse bei der Finanzierung des öffentlichen Haushalts ultimativ recht identisch, oder?**

## Datenpotpourri:

### Eurozone:

Die Einzelhandelsumsätze sanken per Mai unerwartet im Monatsvergleich um 0,3% (Prognose +0,3%). Der Vormonatwert wurde von -0,4% auf -0,1% revidiert. Im Jahresvergleich stellte sich eine Zunahme um 1,3% (Prognose 1,6%) nach 1,8% ein.

Der Auftragseingang für die deutsche Industrie verzeichnete per Berichtsmonat Mai einen unerwarteten Rückgang um 2,2% (Prognose -0,1%) nach +0,4%.

Vergleich auf Monatsbasis	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019
Deutschland Auftragseingang	-2,1%	-3,9%	+0,5%	+0,4%	-2,2%
USA Factory Orders	+0,1%	-1,0%	+1,3%	-1,2%	-0,7%

Deutschland hängt stärker am globalen Investitionsgüterzyklus, ergo fällt die Schwäche mit -7,3% (Addition der Monatsveränderungen per 2019) ausgeprägter aus als in den USA mit minus -1,5% für den identischen Zeitraum.

### Russland:

Per 28. Juni stiegen die Devisenreserven von zuvor 510,2 auf 517,1 Mrd. USD und markierten den höchsten Stand seit Juni 2013.

### Fazit:

In Russland sieht vieles im Datenpotpourri besser als in Deutschland oder den USA aus.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1.1100 - 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	<u>Arbeitsmarktbericht:</u>	Juni			14.30	Raum für Überraschungen	Hoch
	Arbeitslosenrate U-1		3,6%	3,6%			
	Arbeitslosenrate U-6		7,1%	-,-			
	Nonfarm Payrolls		75.000	160.000			
	Partizipationsrate		62,8%	-,-			
	Durchschnittslöhne (J)		3,1%	3,2%			
	Arbeitszeit (W)		34,4 Std.	34,4 Std.			

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)